



**Gemeinsam  
für die Beteiligung von  
Menschen  
mit  
Psychiatrie-Erfahrung**

# EX-IN NRW e.V.

## Beteiligung Psychiatrie-Erfahrener

Der EX-IN NRW e.V. wurde am 14.11.2012 gegründet und ist seit Januar 2013 gemeinnützig.

Mit unseren mittlerweile rund 150 Mitgliedern aus verschiedenen Interessengruppen (Genesungsbegleitern, Betroffenen, Profis, Angehörigen, Interessierten) fördern wir die Beteiligung von Experten aus Erfahrung in der psychiatrischen Versorgung und bringen die Inklusion von sozial benachteiligten und ausgegrenzten Menschen voran.

Das erreichen wir, indem wir Fortbildungen, Tagungen und Informationsveranstaltungen durchführen sowie an Arbeitskreisen teilnehmen.

Wir koordinieren und vernetzen EX-IN-Initiativen in ganz NRW.

Außerdem widmen wir uns der Sicherung und Entwicklung von Standards der EX-IN-Ausbildung und der Überprüfung der Qualität von Arbeit(splätzen) von Experten aus Erfahrung.



**(Wir lassen die Sternchen \*\* für Sie am Himmel und verwenden eine einheitliche Schreibform für m/w/d)**

# Vernetzung



Auf unserer vereinsinternen Online-Plattform haben alle Mitglieder die Möglichkeit, in verschiedenen Projektgruppen miteinander zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Hier werden Informationen zu Stellenangeboten, Vorträgen, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

Zudem beraten wir Institutionen bei der Beteiligung von Experten aus Erfahrung und betreiben ständige Evaluation zur Weiterentwicklung unserer Arbeit. Auch Forschungen werden von uns unterstützt.

Als gemeinnütziger Verein fördern wir Bildung unter anderem mit den vielfältigen Angeboten der Peer-Akademie. Zusätzlich unterstützen wir die Professionalisierung von Peers und Genesungsbegleitern in Arbeit durch konkrete Beratung und Reflexionsangebote wie z.B. der Kollegialen Beratung.

# Austausch



## Von Anfang an

Wie auch andernorts entwickelte sich das Interesse an Weiterbildungen für Experten aus Erfahrung in NRW aus der trialogischen Arbeit. Gudrun Tönnies machte sich 2010 mit LebensART selbstständig.

Sie gestaltete als Ausbilderin der ersten Stunde eine breite Basis für EX-IN und Genesungsbegleiter. Damals trafen sich Gudrun Tönnies und Brigitte Staat bereits im Trialog - Psychoseforum in Münster.

## dabei...

Mit der Gründung des EX-IN NRW e.V. schufen sie ab 2012 ein Forum zur Vernetzung und zur Zusammenarbeit. Beide beteiligen sich seitdem mit verschiedenen Kooperationspartnern an Projekten zur Implementierung und Anerkennung des Berufsbildes Genesungsbegleiter.

**(links) - Gudrun Tönnies, Expertin aus Erfahrung, Ergotherapeutin**

**(rechts) - Brigitte Staat, Sozialarbeiterin**

# Wofür wir uns

EX-IN Genesungsbegleiter arbeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten in vielen Institutionen. Hier im Verein haben sie eine Stimme, die nicht überhört werden kann und die ihre Interessen vertritt.

Im EX-IN NRW e.V. sind über 150 Mitglieder organisiert aus allen Teilen NRWs. Damit haben wir den Anspruch, unsere Arbeitsbedingungen zu verbessern, faire und einheitliche tarifliche Einnordnung einzufordern und an der Schaffung von Arbeitsstellen in Kliniken und Diensten mitzuwirken.

# einsetzen:

Unsere Mitglieder arbeiten in vielen politischen und organisatorischen Gremien mit, engagieren sich u.a. bei der Weiterentwicklung der Ausbildungsstandards für die Anerkennung als Berufsausbildung. Wir unterhalten ein Netz von Ansprechpartnern in ganz NRW und über die Landesgrenzen hinaus, um uns auch überregional für die Belange von Genesungsbegleitern einsetzen zu können.

Wir sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und im Dachverband Gemeindepsychiatrie.



## Multiperspektivisches

## Podiumsgespräch

## Aktivitäten

Die Tätigkeiten der Vereinsmitglieder sind vielfältig, so wie die Menschen, die sich hier engagieren. Es werden Fortbildungen für Mitglieder finanziert, wenn diese ihr erworbenes Wissen an die Vereinsmitglieder weitergeben oder sie damit ihre berufliche Qualifikation erweitern können.

Der Vorstand kümmert sich u.a. um Fördermöglichkeiten zur Finanzierung und um Mitgliedschaften in für uns relevanten Dachverbänden.

Daneben halten wir regelmäßige Vorträge sowie Inhouse-Schulungen - z.B. an Hochschulen - zum Berufsbild des Genesungsbegleiters und über den Wert von Erfahrungswissen in verschiedensten psychiatrischen Diensten und in der Gesellschaft.

## Tagung - 2018

**Die Zukunft hat schon begonnen  
-Eine psychiatriefähige Gesellschaft und eine  
gesellschaftsfähige Psychiatrie durch Experten aus  
Erfahrung**

Unter diesem Motto hatte der EX-IN NRW e.V. 2018 zu einer trialogischen Fachtagung im Wissenschaftspark Gelsenkirchen in Kooperation mit LebensART eingeladen. Gekommen waren rund 180 Teilnehmer aus ganz NRW – etwa gleich viel Genesungsbegleiter wie professionell Tätige und viele Angehörige und Interessierte – und Frau Maria Klein-Schmeinck (MdB damals Gesundheitspolitische Sprecherin von Bündnis 90/die Grünen) übernahm die Schirmherrschaft.

40 Akteure aus verschiedensten sozialpsychiatrischen Bereichen machten in ihren Vorträgen und Workshops deutlich, was vor allem in NRW durch und mit Experten aus Erfahrung gelingt und/oder auf den Weg gebracht wurde. Es fanden lebendige Gespräche über gemeinsame Wege, Projekte und Ziele statt.

Dabei wurden sowohl die Schwierigkeiten als auch das Gelingen in der Zusammenarbeit offen angesprochen. Die Tagung war gleichermaßen Bestandsaufnahme und ein Ort zum Erarbeiten gemeinsamer Visionen. Dabei lag die Betonung auf dem gemeinschaftlichen Verfolgen des Ziels, für eine menschenwürdige Psychiatrie einzustehen. Fazit der bewegenden und bewegten Tagung war:

**Ja – die Zukunft hat schon begonnen!**

# Filmreihe

**zum Thema seelische Gesundheit in Münster Geschichte einer dialogischen Vernetzung**

Durch einen Flyer erfuhr ich vom regelmäßig im Gesundheitshaus stattfindenden Dialog/Psychoseforum. Ich arbeitete schon einige Jahre als Sozialarbeiterin im Betreuten Wohnen beim FSP, einem der Veranstalter. Ich wurde neugierig auf die Sichtweisen von Erfahrenen und Angehörigen in dieser offenen Gesprächsrunde, in der auch ich mich mit meinen beruflichen Erfahrungen einbringen konnte. Durch meine regelmäßige Teilnahme konnte ich wichtige Impulse für mich und meine Haltung in der Arbeit mit Klienten und Angehörigen mitnehmen.

# dialogische

# Vernetzung

Insbesondere die vielen Denkanstöße veranlassen mich immer wieder zur Reflektion meiner Arbeitsweise und meiner beruflichen Rolle. Nach einiger Zeit bot sich mir die Möglichkeit, den Dialog selbst mit zu moderieren.

Bald wurde ich auch aktives Mitglied im EX-IN NRW e.V. Inspiriert durch die bisher vom Angehörigenverein Münster durchgeführte Filmreihe, entstand 2019 die Idee, ein neues Konzept für den Dialog zu entwickeln. Wir kombinierten in einem öffentlichen Raum den bisherigen dialogischen Austausch mit Filmen zum Thema seelische Gesundheit.

Um das Thema seelische Gesundheit allen Bürgern näher zu bringen, entstand so die monatlich stattfindende Filmreihe „So oder so ist das Leben“ mit anschließender dialogischer Gesprächsrunde in den Räumlichkeiten des Programmkinos Cinema mitten in der Stadt. In diesem Rahmen veranstaltet der EX-IN NRW e.V. auch besondere Filmabende zum Internationalen Tag der seelischen Gesundheit. Mit diesem Projekt setzt sich der EX-IN NRW Verein aktiv für eine Barrierefreiheit im Kopf ein.

**Brigitte Staat**

# Erfahrungen

*„Ich habe an der Filmreihe „So oder so ist das Leben“ vom Dialog Psychoseforum Münster 2020 sehr interessiert teilgenommen. Zu dem Zeitpunkt war ich auf der Suche nach Antworten. Der Film „Raum 4070“ hat mir gezeigt, wie vielseitig diese Krankheit ist und wie unterschiedlich sie verstanden und interpretiert werden kann. Auch die Gesprächsrunden mit Menschen, denen es ähnlich geht, waren sehr hilfreich. Mir wurde klar, dass ich entscheide was die Erlebnisse einer psychotischen Phase für mich bedeuten und wie ich damit leben möchte.“*

## **Teilnehmerin Filmreihe**

*„Ich wünsche mir für die Zukunft eine breite Angebotspalette für Ratsuchende, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung..“*

# Wünsche

*„Wir arbeiten - für eine gerechte Bezahlung aller Genesungsbegleiter.“*

## **Norbert Arndt, Genesungsbegleiter:**

*„Auch die Selbsthilfe wird gefördert. Ohne eine Zusammenarbeit von Genesungsbegleitern und Selbsthilfe ist das EX-IN Konzept meiner Meinung nach nicht vorstellbar, da viele Genesungsbegleiter aus der Selbsthilfe kommen.“*

*„Genesungsbegleiter machen in der Öffentlichkeit deutlich, dass ihr Beruf oder ihre Berufung zur Überwindung von Stigmatisierung psychisch traumatisierter Menschen beiträgt.“*

*„Ich persönlich wünsche mir einen Verein, der sich weiterhin gegen die Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Problemen einsetzt.“*

**Corinna Greggersen, Genesungsbegleiterin:**

„Aus eigener Erfahrung und in meiner Arbeit als Genesungsbegleiterin wird immer wieder deutlich, dass es noch viel zu wenig Anlaufstellen für psychisch erkrankte Menschen UND deren Angehörige gibt, ebenso für den Dialog zwischen ausgebildeten Genesungsbegleitern.“

*Darum bin ich der Meinung, dass der Verein eine gute Chance für viele Menschen bietet, nicht hilflos mit ihren Fragen, Nöten und Ängsten allein zu bleiben.*

*Und zum wiederholten Mal kann ich nur den Hut ziehen, vor all denen, die ein solches Angebot mit viel Engagement für die Nutzer, ehrenamtlich geschaffen haben.“*

**Feedback**



# „Baustelle“ wird

2019 wurden zusammen mit dem Kooperationspartner LebensART Räumlichkeiten in Köln-Dellbrück gemietet und gemeinsam mit Mitgliedern in Eigenleistung renoviert. Aus dem Projekt Baustelle ist die heutige Peer-Akademie geworden.

Der Verein erhielt hier eine zweite Anlaufstelle, deren Räumlichkeiten wir, wie in Münster, auch anderen Vereinen und Projekten zur Verfügung stellen.

Die Umsetzung der ehrenamtlichen Arbeit wird durch eine Förderung des LVR ermöglicht.

Genesungsbegleiter bieten hier das an, was ihnen selbst bei der Stabilisierung und Neuorientierung ihres Lebens geholfen hat oder was sie an Fähig- und Fertigkeiten aus früherer Berufs-, Sozial- oder Kreativ-Tätigkeit als hilfreich und stabilisierend erlebt haben. Unser Anliegen ist es, mit krisenerfahrenen Menschen ins Gespräch zu kommen. Das Angebot der „Peer-Akademie“ richtet sich auch an Hilfesuchende, Angehörige und Interessierte und dient der Vernetzung von Betroffenen, Diensten und Menschen vor Ort.

Unser Programm reicht von Beratungsgesprächen bis hin zu Gruppenangeboten.

Gleichzeitig leisten wir Aufklärungs-, Präventions- und Antistigma-Arbeit für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

# Peer-Akademie

Die Peer-Akademie stellt einen Ort der Begegnung und Bildung für Genesungsbegleiter und interessierte Profis dar. Einen Teil unserer Angebote stellen wir im Folgenden vor.

## Peers?

**Synonyme und zum Teil international gebräuchliche Begriffe für ausgebildete Experten aus Erfahrung - hier für den Bereich Psychiatrie.**

**Genesungsbegleiter, Peer Supporter, Peer Counselor  
Peer Berater, EX-IN Genesungsbegleiter, EX-INler**

**Durch die reflektierte eigene Erfahrung arbeiten Peers gleichrangig auf Augenhöhe mit Betroffenen.**

# Unterstützen

## Beraten

*„Vor zwei Jahren erkrankte mein Mann an einer Depression. Er besuchte mehrere Kliniken und dazwischen versuchten wir, wieder in den Alltag zu finden. Wir Angehörige durchlebten mehrere Hochs und Tiefs, verzweifelten und hofften immer wieder. Wir suchten Halt in haltlosen Zeiten und fühlten uns lange alleine mit unseren Ängsten und Fragen. Zwei Jahre dauerte es, bis wir endlich davon erfuhren, dass es Genesungsbegleiter gibt. Das war ein Volltreffer! Endlich gibt es Menschen, die nicht nur den „Kranken“ sehen, sondern das ganze familiäre System. Eine regelmäßige, wöchentliche Begleitung ist jetzt ein Segen für uns. Genesungsbegleiter unterstützen und stärken uns mit ihrer liebevollen, mitmenschlichen Art und ganz besonders durch ihre persönliche Kompetenz. Ich kann immer wieder nur sagen:*

*DANKE, DANKE, DANKE, von ganzem Herzen.“*

**Monika Elbert, Angehörige**

„Wir sind im Büro auf der „Baustelle“ als Ansprechpartner in der offenen Sprechstunde da. Wir unterstützen Menschen im persönlichen Gespräch, telefonisch oder per Videokonferenz und bieten Hilfe und Begleitung im Bereich psychischer Erkrankung und Genesung an. Es melden sich Betroffene, die Kontakt und Perspektiven für ihren Genesungsweg suchen, aber auch Angehörige, um die Situation ihrer betroffenen Familienmitglieder oder Freunde besser verstehen zu können. Viele möchten auch einfach reden, sich entlasten, gehört werden. Auch Profis aus Klinik und SPZ melden sich, um sich über die Möglichkeiten von Genesungsbegleitung zu informieren und diese in ihre Teams zu integrieren. Das Interesse an der Sprechzeit ist hoch und der Austausch ist wertvoll für beide Seiten.“

**Marcus Schreiner, Genesungsbegleiter und Kollegen**

# Begleiten



*„Die Peerakademie ist für mich ein wichtiger Ort des kollegialen Austauschs geworden, beruflich wie auch privat. Ich benutze die Räumlichkeiten auch für meine Beratungen aus dem Bergisch-Gladbacher Raum. Zwei meiner Klienten besuchen das Nachtcafé und die Kreativgruppe regelmäßig und konnten Nutzen daraus ziehen, besonders durch die Gespräche mit anderen Genesungsbegleitern und Mitbetroffenen.“*

**Angela Mascharz, Genesungsbegleiterin**



# Draußen unterwegs

Zu Fuß zur Ruhe finden. Nette Gespräche, Bewegung an der frischen Luft, auftanken. Die Weite und Ruhe von Landschaft genießen.

Miteinander reden, miteinander schweigen.

Die Füße bewegen und in gesunder Luft aufatmen!

In der nahen Umgebung der Peer-Akademie befinden sich viele Möglichkeiten zum Wandern.

Angelegte Wanderwege führen uns durch Heidegebiete, Wälder, Wiesen und an Bächen entlang zu geologisch und historisch interessanten Orten.

Die Wanderungen finden vierteljährlich statt. Treffpunkt ist die Peer-Akademie oder die S-Bahnhaltestelle in Bergisch Gladbach. Wir freuen uns auf neue Wanderfreunde!

**Margit Petzold, Genesungsbegleiterin und Kollegen**





Ein Online Angebot der Peer-Akademie, das wir 2020 begonnen haben. Es wird im Wechsel von Gudrun Tönnies und Bernd Andreas Czarnitzki moderiert, der auch das Emblem entworfen hat. Sein Statement zur Musik:

„Meine erste Liebe war die Musik und sie ist es immer noch. Musik kann uns tief drinnen in Schwingungen versetzen, die uns mitnehmen. Besonders dann, wenn es schöne Erinnerungen sind, die wir mit der Musik verbinden.“  
Alle, die diese Liebe teilen oder sich von ihr anstecken lassen möchten sind herzlich willkommen, einfach reinhören und mitmachen.

A photograph of an acoustic guitar with a light-colored wood body and a dark neck, resting on a black tripod stand. The guitar is positioned vertically, with its headstock at the top. The background shows a plain wall and a wooden floor.

**Online Angebote**

„Viermal im Jahr organisiere ich die Kollegiale Beratung für in Arbeit befindliche Genesungsbegleiter, Peer-Berater und interessierte Profis. Diese Intervention bietet die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen, aber auch zur Reflexion problematischer Situationen im Arbeitsalltag. Die in der Gruppe gefundenen Lösungsvorschläge sind zielführend und die gegenseitige Unterstützung ist wertvoll, freundlich und tragend.“

**Moderatorin, Genesungsbegleiterin**



# Kollegiale

# Beratung

„Mir bringt die kollegiale Beratung sehr viel, da ich auch immer wieder von den anderen und deren Situationen lerne und profitiere, selbst wenn ich selber nichts dazu beizutragen habe.“

Ich möchte die kollegiale Beratung nicht mehr missen und selbst mein Arbeitgeber unterstützt mich darin, da ich es als Arbeitszeit anrechnen kann.“

**Katja Köhler, Genesungsbegleiterin**

„Ich nutze den Raum der kollegialen Beratung regelmäßig, da ich es sehr schätze, 4 Mal im Jahr Kollegen treffen zu können. Am wichtigsten ist für mich allerdings die Möglichkeit, den Umgang mit meinen Klienten zu hinterfragen und gegebenenfalls auch etwas zu verändern.“

Die methodische Herangehensweise finde ich hervorragend!“

**Horst Gottschalk, Genesungsbegleiter**

„Ich mache die kollegiale Beratung mit, da es für mich eine der wenigen Möglichkeiten ist, mit anderen Genesungsbegleitern im Gespräch zu sein. Oft bin ich mir unsicher oder es sind Situationen auf meiner Arbeit, wo ich denke, jetzt wäre ein Genesungsbegleiter gut. Klar kann ich mich mit meinen Kollegen austauschen, aber es ist immer noch etwas anderes, mit einem Genesungsbegleiter Situationen zu reflektieren.“

**Angela Mascharz, Genesungsbegleiterin**

# Nachtcafé

Ich biete einen offenen Treff außerhalb der üblichen Geschäftszeiten an. Eingeladen sind alle, die Lust haben, sich auszutauschen, egal ob selbst Betroffene, Angehörige oder Menschen, die beruflich in seelischen Krisen helfen, sowohl in den klassischen Rollen, als auch als Genesungsbegleiter. Hier können wir bei Kaffee oder Tee Probleme - egal welcher Natur - besprechen, gemeinsame Aktivitäten planen oder wir verbringen einfach einen schönen Abend. Es besteht aber auch jederzeit die Möglichkeit, eine Einzelberatung in Anspruch zu nehmen.

**Marcus Schreiner, Genesungsbegleiter**

## **Anne-Katrin Schwederski, Genesungsbegleiterin:**

*„Ich arbeite in der Soteria der LVR-Klinik in Bonn. „Soteria“ heißt „Rettung“. Ich arbeite hauptsächlich mit Menschen in akuten psychischen Krisen. Dabei ist es mir wichtig, dass jeder Mensch eine Krise erleben kann. Ich habe mich bewusst gegen meinen ersten Beruf als Lehrerin entschieden. Dort ging es oft um Selektion von Menschen. Nun kann ich mich um die Beteiligung von Menschen verschiedenster Biographien bemühen und diese begleiten. Der Verein gibt mir dabei die Möglichkeit, auch für andere da zu sein und mich durch die Vernetzung, bezogen auf mein Arbeitsleben zu reflektieren und zu professionalisieren.“*

## **Begegnungsort**

*„Die „Baustelle“ bietet Raum für Kreativität, Begegnung und sinnstiftende Gespräche, bei denen Austausch und Beratung Hand in Hand gehen. Ein wirklich neues Angebot der inklusiven Hilfslandschaft, bei der sich Genesungsbegleiter und Ratsuchende gemeinsam auf Augenhöhe auf den Genesungsweg machen.“*

*Allein von Peers getragen, fördert die Peer-Akademie darüber hinaus den kollegialen Dialog und ist eine Dreh- und Angelpunkt für Genesungsbegleiter, bei dem sich eine Bereicherung aller Perspektiven ergibt.“*



## Eine Vision

Diese Idee, ein Genesungshaus zu konzipieren, unter anderem angeregt durch eine Aufgabenstellung im EX-IN Kurs, hat mich bis heute nicht losgelassen. Durch die Vernetzung im EX-IN NRW e.V. ergibt sich für mich die Möglichkeit, die Vision mit anderen zu teilen und vielleicht eines Tages umsetzen zu können. Ich sehe das Genesungshaus als ein alternatives Angebot für Menschen, die sich in einer kritischen Lebenssituation befinden. Es soll ein Rückzugsort sein, um in Ruhe und mit erfahrener Begleitung, genesen zu können. Die Gesprächsangebote, Unterstützung und Begleitung muss zeitnah, problem- und bedürfnisorientiert in Anspruch genommen werden können, auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten. Auch nach Feierabend soll es eine Anlaufstelle für Kontakt- und Austauschmöglichkeiten sein.



Die Notwendigkeit aber auch die Andersartigkeit von Genesungshäusern gegenüber herkömmlichen Angeboten, ist herauszuarbeiten. Der Einsatz von Genesungsbegleitern mit ihrem differenzierten Erfahrungswissen im Umgang mit Krisen sowie verschiedener beruflicher Vorerfahrungen, ist ein grundlegender Baustein der Arbeit im Genesungshaus. Ich würde mir wünschen zusammen mit Mitgliedern des EX-IN NRW e.V., aufgrund der eigenen Erfahrung in psychiatrischen Systemen, alternative Angebote wie Genesungshäuser weiter zu denken.

**Angela Maschartz, Genesungsbegleiterin**



# Empowerment

Die Broschüre Empowerment durch EX-IN zeigt:  
Der EX-IN NRW e.V. setzt die Segel.

Der Rettungsring, der Anker und das Steuerrad sind Motive, die unter anderem von der (Gemeinde-) Psychiatrie benutzt werden, um Broschüren zu bebildern. Viele betroffene Menschen werden in der Versorgungsstruktur „angebunden,“ sie sind also mit Ihrem „Schiff“, um im Bild zu bleiben, fest im Hafen vertäut.

Welchen Sinn machen Rettungsringe, Anker und dergleichen, wenn ein Schiff nach einem Schiffbruch wieder hergestellt wird und im Hafen verbleibt? Das Segel auf unserer Empowerment- Broschüre versinnbildlicht die Notwendigkeit, den sicheren Hafen zu verlassen und dabei Unterstützung zu finden - da draußen in der Gesellschaft und nicht nur da drinnen in den immer größer werdenden psychiatrischen Verbänden. Genesungsbegleiter könnten dabei unterstützen und Lotsen sein im System, aber auch aus dem System heraus...

Die Broschüre „Genesungsbegleitung - Das Extra für Sie“ gibt einige Anregungen.

**Gudrun Tönnies**

# International

Für die europaweite Anerkennung und Standardisierung der Ausbildung zu Peers oder Genesungsbegleitern engagierten wir uns 2020 bis 2022 im Erasmus+ Projekt des Grone Bildungszentrums gGmbH. Die in der internationalen Zusammenarbeit entstandenen Module werden in der Peer-Akademie in Kooperation mit dem Weiterbildungsträger LebensART Anwendung finden.

Die PDF Versionen aller Broschüren finden Sie im

Web auf:

[www.ex-in.nrw](http://www.ex-in.nrw)

Auch als Druckexemplar gegen eine Bearbeitungsgebühr von 8 € je 20 Stück bei uns ([vorstand@ex-in.nrw](mailto:vorstand@ex-in.nrw)) bestellbar.



**Grone**  
GRONE - DAS FÜR ERASMUS+

Erasmus+

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN IN DER BERUFSBILDUNG  
„EUROPÄISCHES PROFIL FÜR GENESUNGSBEGLEITER\*INNEN“



Grone Bildungszentrum für  
Berufshilfe und Inklusions-Lernen  
gGmbH

01072 5210

[www.bildungszentrum-grone.de](http://www.bildungszentrum-grone.de)



# Sich engagieren

# und profitieren



**Mitglied werden? Mitmachen?  
Die Beitrittserklärung finden sie auf:**

**[www.ex-in.nrw](http://www.ex-in.nrw)**

*„Ich möchte nun in einen größeren Zusammenhang treten, dachte ich mir, als ich meine Ausbildung zur EX-IN Genesungsbegleiterin abgeschlossen hatte. Ich werde Mitglied im EX-IN-NRW-Verein e.V.. Nun ging es los: mich zurechtfinden auf der Vereinsplattform. Schnell hatte ich den Überblick. Ich fing an zu schreiben, zu kommentieren, zu fragen und zu antworten, setzte auch öfters den Daumen nach oben. So lernte ich im Laufe der Zeit die verschiedenen Vereinsmitglieder kennen.*

*Vom Verein wurde ich gefragt, ob ich als Referentin an einem Barcamp teilnehmen wollte. Ich wollte. So lernte ich einen weiteren Genesungsbegleiter aus meiner Region kennen und wir erlebten 2 spannende Tage bei diesem Barcamp.*

*In der Gruppe Arbeitsstellen von GBs entdeckte ich eine interessante Stelle. Ich bewarb mich dort, bekam die Stelle, wo ich heute als Genesungsbegleiterin in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis tätig bin.*

*Der Verein bietet mir darüber hinaus ein Gefühl von Zugehörigkeit, ein soziales Netzwerk, interessante Themen, Anregungen und Aufgaben. Ich hoffe, dass wir uns wieder mehr in Präsenz erleben, persönlich ins Gespräch kommen und an Themen arbeiten.“*

**Sybille Mahler, Genesungsbegleiterin**

# Kontakt

## Geschäftsstelle in Münster

EX-IN NRW e.V.  
Rektoratsweg 40  
48159 Münster

## Hier finden Sie uns in Köln

EX-IN NRW e.V.  
Bergisch Gladbacher Straße 1031  
51069 Köln

Online

[www.ex-in.nrw](http://www.ex-in.nrw)

Angebote der Peer-Akademie

[www.peer-akademie.de](http://www.peer-akademie.de)

Email

[vorstand@ex-in.nrw](mailto:vorstand@ex-in.nrw)

[koeln@ex-in.nrw](mailto:koeln@ex-in.nrw)

Verantwortlich für den Inhalt  
EX-IN NRW e.V. Der Vorstand

# Unterstützer

Wir bedanken uns für die Förderungen  
von



Kooperationspartner



anerkannter  
Inklusionsbetrieb

Mitgliedschaften



Vergütung Implementierung Landesweit Köln Erfahrungsexperten  
**EX-IN NRW e.V.** Kreativität Freiheit  
 Selbstbefähigung Empowerment  
 Genesung Zugehörigkeit  
 Trialog Münster  
 Freiheit Recovery  
**Recovery** Zusammenarbeit  
 Referentenpool Veränderung  
 Empowerment Aufklärungsarbeit  
 Inklusion Fächerreihen  
**Angebote** Vergütung  
 Beratung Lebensvertretung  
**Interessenvertretung**  
 Barrierefreiheit im Kopf Genesung  
 Berufsbildung Baustelle  
 Lebensbewegung  
**Leben**  
 Trialog  
 Erfahrungsexperten  
**Gleichberechtigung**  
**Selbstbefähigung** Recovery  
 Projekte

